

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Munitionsmangel der Türken S. 71. — Der große Flottenangriff am 18. März S. 71. — Das französische Geschwader S. 71. — Untergang des Bouvet S. 72. — Französische und englische Schiffsverluste S. 73. — Der Angriff scheitert S. 73. — Türkische Munitionsforsen S. 74. — England sieht von der Fortsetzung einer reinen Flottenaktion ab S. 75.

**Vorbereitungen zur Landung und Maßnahmen zur Abwehr . . . . . 79**

Erwägungen in Konstantinopel S. 79. — Bildung der 5. Armee unter General Liman v. Sanders S. 80. — Der Stab des deutschen Generals S. 80. — Seine Auffassung von der Lage S. 81. — Türkische Kräfteverteilung S. 84. — Fortbildung der Truppen S. 85. — Bau von Feldbefestigungen S. 85. — Englisches Erwägungen S. 86.

**Die englische Landung Ende April . . . . . 91**

Frühlingsstimmung auf Gallipoli S. 91. — Von der Friedensübung zur Wirklichkeit S. 92. — Der Anmarsch auf dem Meere S. 93. — Landung der Engländer am 25. April S. 94. — Schwere Kämpfe, besonders an der Südspitze der Halbinsel S. 95. — Die Landung bei Ariburnu S. 96. — Wie sich die Lage am 26. April abzeichnet S. 101. — Das Ringen um Sedd ul Bahr S. 102. — Der Kampf am 27. April S. 104.

**Die schweren Kämpfe nach der Landung . . . . . 105**

Die Lage nach der Landung S. 105. — Türkische Angriffsversagungen S. 105. — Entscheidung für einen Nachtangriff bei Sedd ul Bahr S. 109. — Das Streben der Engländer nach den vorgelagerten Höhen S. 110. — Ihre schwierige Lage S. 110. — Englischer Entschluß, gleichfalls bei Sedd ul Bahr anzugreifen S. 111. — Unentschiedene Kämpfe am 28. April S. 111. — Der türkische Nachtangriff S. 115. — Vergeblicher türkischer Heldenmut in den Kämpfen bis zum 4. Mai S. 119. — Erneute Initiative der Engländer S. 119. — Französische Verstärkung S. 120. — Gemeinsamer englisch-französischer Angriff am 6. Mai S. 120. — In dreitägigem Ringen behauptet sich der Turke S. 121. — Die Ereignisse an der Ariburnu-Front S. 122.

**Stellungskrieg auf Gallipoli . . . . . 123**

Beiderseitige Erschöpfung S. 123. — Die Erstarrung der Fronten S. 123. — Technische Unterlegenheit der Türken S. 123. — Die bisherigen beiderseitigen Verluste S. 124. — Die besonderen Eigenarten des Stellungskampfes S. 124. — Die Tragik der türkischen Lage S. 129. — Die Gleichförmigkeit des Kampfes S. 133. — Die Tat des Kapitänleutnants Firle S. 133. — Deutsche Ubooterfolge S. 133. — Englische Ubooterfolge S. 134. — Der türkische Angriff bei Ariburnu am 19. Mai S. 135. — Englische Angriffe bei Sedd ul Bahr S. 135. — Geringer Bodengewinn wird mit schweren Verlusten gezahlt S. 135.